



AKTUELLE SITUATION IN NIGERIA

Auswirkungen der Corona-Pandemie:

Wirtschaftliche Lage:

Als Folge des Lockdowns von März bis Ende 2020 ging die Produktion im ganzen Land drastisch zurück und es wurden von Seiten des Staates keine Entschädigungen für Verluste gezahlt.

Medizinische Lage:

In Nigeria sind nur sehr wenige Menschen am Corona-Virus gestorben, verglichen mit Todesfällen durch Malaria und Typhus. Weiterhin sind Schutzimpfungen sehr wichtig und es werden seit 2021 Anstrengungen unternommen, um möglichst viele Menschen zu impfen. Doch es fehlen die finanziellen Mittel für den Kauf von Impfstoffen für Massenimpfungen.



Politische Konflikte:

Im Norden und mittleren Gürtel des Landes werden vor allem von Boko-Haram und anderen islamistischen Gruppen viele Morde, Vergewaltigungen, Plünderungen und Entführungen verübt. Diese Gruppen zerstören sogar Ackerland, Häuser, Schulen, Kirchen und Eigentum der indigenen Bevölkerung. Dieser Trend breitet sich nun allmählich auf den Süden Nigerias aus. Arbeitslose Jugendliche schließen sich Banditen an und machen Entführungen zu ihrem Geschäftsmodell.

Diese Nord-Süd-Konflikte entwickelten sich seit der 1914 durchgeführten britischen Fusion der südlichen und nördlichen Protektorate mit ihren stark unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Jede Region ist unzufrieden und ruft nach Autonomie. Ausländer versuchen vermehrt, Land zu erwerben, das oft das einzige Kapital der Landbevölkerung ist.

BITTE SPENDEN SIE!

Ein großer Vorteil des VPP Nigeria ist die große Diversifizierung seiner Projekte. Das VPP Nigeria hat diese Projekte in der Coronakrise 2020 finanziell sehr solide geführt, da aufgrund stark gesunkener Einnahmen wenig neue Projekte realisiert wurden. 2021 zeigte sich bereits ein positiver Trend in den Einnahmen, sodass für 2022 neue Projekte geplant werden können. **Spenden sind zur Finanzierung weiterhin nötig, daher bitten wir um Ihre Unterstützung!**

Spendenkonto:

Village Pioneer Project e.V.
IBAN DE78 6025 0010 0000 1721 89

Förderverein VPP Nigeria e.V.
Kontaktadressen :

Dr. Michael Bürker
(1. Vorsitzender)
Denzenberghalde 4
72074 Tübingen
E-Mail: buerker@online.de

Elvira Akomolafe
Alter Neustädter Weg 12
71334 Waiblingen
E-Mail: vpp.ako@gmx.de



www.vpp-nigeria.org

>Planning from below< since 1985

VPP-NEWS 2022



Oktober
2022

www.vpp-nigeria.org

VPP- AKTIVITÄTEN

Landwirtschaft und verwandte Bereiche

Das VPP führt seine landwirtschaftlichen Aktivitäten weiter, um sich selbst zu ernähren und Nahrungsmittel zu verkaufen, wenn Überschüsse vorhanden sind. Folgende Probleme erschweren die Arbeit: Die ständigen Schäden, die von den Viehzüchtern (z. B. Fulani-Hirten) verursacht werden, sind in den Bundesstaaten Ondo und Ekiti ein Haupthindernis für die Massenproduktion von landwirtschaftlichen Produkten. Die Unmöglichkeit, aus Angst vor Entführern frei aufs Ackerland zu gehen, reduziert alle landwirtschaftlichen Aktivitäten. Die Gesamtkosten der Betriebssicherheit sind jetzt für alle Kleinbauern sehr hoch. Auch der Klimawandel erschwert die Arbeit.

Das VPP hat zur Lösung dieser Probleme die sogenannte „Homestead“-Landwirtschaft entwickelt. Mit dieser Methode werden Gemüse, Kräuter und weitere Nahrungspflanzen in Töpfen, Körben und Plastiktüten in der häuslichen Umgebung angebaut, um zu überleben. Zu den Pflanzen zählen Ingwer, Kurkuma, Moringa, Aloe Vera, Basilikum, Bitterblätter.



Es werden Anstrengungen unternommen, um die **Rekultivierung von Schlangentomaten** zu fördern, um die übermäßige Abhängigkeit von Tomaten aus Nordnigeria zu verringern. Daher stellt das VPP vermehrt Saatgut für Schlangentomaten her.

Die Maniok-, Yams- und Maisproduktion leidet stark unter den **Übergriffen der Fulani-Hirten**. Melonen- und Rizinuspflanzen müssen jetzt unbedingt auf den Farmen angebaut werden, da diese für das Vieh giftig sind. Diese beiden Kulturen sollen verhindern, dass Kühe die Farmen betreten.



Das VPP ermutigt **Baumschulen**, Setzlinge von schnell wachsenden Wirtschafts- und Nutzbäumen zu produzieren und zu liefern.

Damit werden etliche Ziele verfolgt:

- gute Erträge innerhalb von drei Jahren
- Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen
- Erhöhung des Einkommens von Frauenkooperativen
- Beitrag des VPP zur Wiederaufforstung in Nigeria (seit 1992)
- Pflanzen von Obstbäumen als Altersabsicherung der Bauern, da es für sie keine soziale Absicherung gibt.

VPP-Ausbau und laufende Projekte

Das VPP setzt seine **Arbeit in den Zentren von Lagos und Abuja** fort. Das Lagos-Zentrum soll nach der Fertigstellung als Hauptfunktion Unterkunft und Veranstaltungsmöglichkeiten anbieten. Fremde und Einheimische können im Zentrum untergebracht werden, wodurch auch Einnahmen erwirtschaftet werden sollen.



Südwestlich von Akure baut das VPP derzeit eine **weitere Naturheilklinik**, weil die bisherige Klinik im Zentrum von Akure wegen der hohen Nachfrage zu klein wurde.

Um den **Transport von Wasser und landwirtschaftlichen Produkten** zu erleichtern, werden jetzt Dreiräder eingesetzt.



Zukünftige Projekte

Das VPP wird nun von einer neuen **Gruppe junger Führungskräfte** koordiniert, von denen die beiden Frauen Kike und Yemi die Hauptkoordination für Produktion und Management übernommen haben. Olumide, Tayo, Segun, Sogo, Asunmo und Remi sind Abteilungsleiter im operativen Bereich. Olumide (Bild re.), der einen Masterabschluss besitzt, ist für die Ausbildung, Forschung und Vertretung der Interessen des VPPs im In- und Ausland verantwortlich. Adelani, Komos Bruder, ist für den Finanzbereich aller Abteilungen zuständig. Komo kümmert sich um das strategische Management und arbeitet nach wie vor als Trainer.



Das VPP widmet sich schwerpunktmäßig der **Förderung von Frauengossenschaften**, da sie das Rückgrat der Produktion sind. Eines der Frauenprojekte sind Gärtnereien für Kolanüsse, Kakao, Palmen, Zitrusfrüchte und Kräuter.

Als erneuerbare Energieform und zur Kostensenkung sollen **Solaranlagen in den drei großen VPP-Zentren** Ajue, Akure und Ikere-Ekiti eingesetzt werden. Alle Projekte für 2022 sollen nachhaltig sein, um mehr Arbeitsplätze zu schaffen und den ökologischen Fußabdruck zu reduzieren.

An den VPP-Standorten Ikere und Akure werden **Staubecken mit Bewässerungspumpen** gebaut, die die Bewässerung von Setzlingen verschiedener Nutzpflanzen das ganze Jahr hindurch ermöglichen und gleichzeitig als Fischteiche dienen.